



Ramona von Moos, Regionalleiterin von Pro Pallium

Bild: Pro Pallium/Lisa Erard

## «Wo andere aufhören darüber zu sprechen, fange ich erst an»

Ramona von Moos ist Regionalleiterin für die Stiftung Pro Pallium, die sich für die Entlastung von Familien schwerstkranker Kinder einsetzt. Für die 33-Jährige ein Job mit doppeltem Privileg.

### Entlastung im Alltag

Wenn ein Kind schwer erkrankt, kann das Leben seiner ganzen Familie aus den Fugen geraten. Mit Beginn der Diagnose stehen Eltern, Kinder und Angehörige vor enormen emotionalen, körperlichen und organisatorischen Belastungen. Die Stiftung Pro Pallium engagiert sich seit rund 20 Jahren für die Entlastung dieser Familien. Heute stehen gut 100 Freiwillige für die rein spenden-

finanzierte Organisation im Einsatz – sie schenken Betroffenen kurze Verschnaufpausen im Alltag. Zum Beispiel verbringen sie Zeit mit den gesunden Geschwisterkindern und ermöglichen ihnen dadurch eine Auszeit, in denen es für einmal nur um sie geht. Oder sie spielen mit den erkrankten Kindern, helfen bei den Hausaufgaben, begleiten zu Terminen oder unterstützen die Eltern bei administrativen Tätigkeiten.

### Betreuung ohne Tabus

Professionell begleitet werden die betroffenen Familien wie auch die Freiwilligen von insgesamt fünf Regionalleiterinnen in der Deutschschweiz. Eine von ihnen ist Ramona von Moos aus Sachseln. Die Diplomierte Pflegefachfrau (HF) ist im vergangenen Herbst auf Pro Pallium aufmerksam geworden. «Als ich im Internet zufällig auf das Stelleninserat stiess, war für mich schnell klar, dass ich mich für die Stiftung engagieren möchte», erklärt die 33-Jährige. «Ich bin überzeugt, dass Leben und Tod viel stärker zusammengehören, als viele glauben.» Für sie gebe es in dieser Thematik deshalb auch keinerlei Tabus, im Gegenteil: «Wo andere aufhören darüber zu sprechen, fange ich erst an.» Heute betreut die zweifache Mutter insgesamt neun Familien und 11 Freiwillige in den Regionen Obwalden, Nidwalden, Zug, Schwyz, Luzern und Uri.

### Begleitung von Freiwilligen

Für Ramona von Moos bedeute die Arbeit als Regionalleiterin doppelte Verantwortung, aber auch ein doppeltes Privileg: «Auf der einen Seite erhalte ich einen intimen Einblick in Familiensysteme, die enormen Belastungen ausgesetzt sind. Auf der anderen Seite begleite ich mit unseren Freiwilligen selbstlose und enorm hilfsbereite Menschen, die ihre Zeit und Kraft in den Dienst anderer Stellen. Meine Aufgabe ist es, diese beiden Seiten nachhaltig zu begleiten und bestmöglich zu unterstützen.» Eine Aufgabe, die sowohl Feingefühl als auch Vermittlungsgeschick abverlangt. Die Obwaldnerin will eine langfristige Beziehung zu Familie und Freiwilligen aufbauen und dort vermitteln, wo Fragen oder Unsicherheiten bei Entlastungseinsätzen aufkommen. Genau diese Nähe zu den Betroffenen sei eine grosse Stärke der Stiftung, findet von Moos: «So können wir genau dort ansetzen, wo die Familien am dringendsten Unterstützung brauchen.»



Schweizer Palliativstiftung  
für Kinder und junge Erwachsene

[info@pro-pallium.ch](mailto:info@pro-pallium.ch)  
[www.pro-pallium.ch](http://www.pro-pallium.ch)

### Sie möchten sich ebenfalls freiwillig engagieren?

Schenken Sie Familien schwerstkranker Kinder Entlastung im Alltag mit einer wertvollen Ressource: Zeit

Erfahren Sie mehr über die Freiwilligenarbeit bei Pro Pallium unter [www.pro-pallium.ch/freiwillige](http://www.pro-pallium.ch/freiwillige) oder rufen Sie uns an unter 062 212 21 37